

<b>Zeitschrift:</b>	Freidenker [1956-2007]
<b>Herausgeber:</b>	Freidenker-Vereinigung der Schweiz
<b>Band:</b>	42 (1959)
<b>Heft:</b>	5
<b>Artikel:</b>	Soviel ist ausgemacht, die christliche Religion wird mehr von solchen Leuten verfochten, [...]
<b>Autor:</b>	Lichtenberg, Georg Ch.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-410890">https://doi.org/10.5169/seals-410890</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Und immer wieder Kreuzzugs-Romantik!

Immer wieder wird, besonders von christlichen Politikern und Journalisten, dem bolschewistischen Osten ein geschlossen christliches Abendland gegenübergestellt. Immer wieder wird die Wahl eingeengt auf nur zwei Möglichkeiten: Entweder integraler Christ oder integraler Leninst! So auch der Chefredaktor der «Weltwoche», Dr. Lorenz Stucki, in seinem Leitartikel: «Der Westen braucht keine Ideologien» (24. Dezember 1958). Und warum braucht der Westen keine Ideologien? Weil er das Christentum und den Christenglauben hat. «Statt einer Ideologie, die sich solche Antworten anmaßt, haben wir das Christentum... Hier gibt die Religion Antworten.» Schöne Kreuzzugsromantik — aber sie geht an der hartkantigen Tatsächlichkeit glatt vorbei. Der Westen läßt sich heute nun einmal nicht mehr als kompakt-christliche Macht zusammenfassen und dem Osten als christliches Kreuzzugsheer gegenüberstellen. Es ist begreiflich, daß die Kreuzzugsromantiker von uns in dieser Frage keine Belehrung annehmen wollen; sie halten uns hier für befangen. Meinetwegen! Aber vielleicht nehmen sie die Belehrung an von ihren christlichen Gewährsmännern, den Theologen. Diese stellen gelegentlich Tatsachen fest, die unseren Romantikern doch einiges zu bedenken geben möchten. So neuerdings an der ersten europäischen Konferenz nicht-römischer christlicher Kirchen in Nyborg. Das umfassende Gesamtthema dieser Konferenz hieß: «Die europäische Christenheit in der heutigen säkularisierten Welt». Deutlich kommt es in den Referaten zum Ausdruck: Die Kirchen stehen heute vor einer neuen Lage. «Die Illusion, unsere Länder seien ja christianisiert, muß weichen. Die Kirchen stehen wieder wie am Anfang inmitten einer heidnischen Welt... Oben und unten gilt es aufzuwachen.» (Aus dem Konferenzreferat der «Basler Nachrichten» vom 21. Januar 1959.)

Und nun schlagen wir den Herren Kreuzzugsromantikern folgendes Procedere vor:

1. Sie sollen sich einmal mit ihren christlichen Gewährsmännern, den Theologen, zusammensetzen und verbindlich ausmachen, ob Europa noch als integral christlich angesprochen werden kann oder nicht; ob das Abendland heute noch, wie früher in den Jahrhunderten der Kreuzzüge, als kompakte christliche Macht dem Osten gegenübergestellt werden kann.

2. Sie sollen sich von ihren Gewährsmännern, den Theologen, da hin belehren lassen, daß von einer durchgehenden Christlichkeit des Abendlandes, daß von einer absoluten Herrschaft des Christenglaubens im Abendland nicht mehr gesprochen werden kann.

3. Nun mögen sich unsere Romantiker überlegen und entscheiden:

a) Soll das Abendland vor einer eventuellen Auseinandersetzung mit dem Osten rasch noch, in einem unglaublich mühseligen Prozeß, rechristianisiert werden? Hat ein solches Unternehmen auch nur die geringste Aussicht auf Erfolg? Hat es heute überhaupt noch einen Sinn?

b) Haben sie die völlige Aussichtslosigkeit solcher Pläne eingesehen, so sollen sie ihre reichlich naive Kreuzzugsromantik in stiller Ecke beerdigen und sich nach tauglicheren Lösungen umsehen. Wie wäre es zum Beispiel mit der Glaubens- und Gewissensfreiheit?

Omkron

*Soviel ist ausgemacht, die christliche Religion wird mehr von solchen Leuten verfochten, die ihr Brot von ihr haben, als von solchen, die von ihrer Wahrheit überzeugt sind.*

Georg Ch. Lichtenberg

## Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, Zürich 32. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, Beringen SH. Geschäfts- und Literaturstelle: Oskar E. Zimmermann, Arbenzstr. 12, Zürich 8, Tel. (051) 32 13 82.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktions-Kommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Walter Schieß, Postfach 1197, Bern 2. Redaktionsschluß für den Textteil jeweils am 5. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.



## A U S D E R B E W E G U N G

### Mitteilung des Zentralvorstandes

#### Bodenseetreffen 1959

Der Deutsche Volksbund für Geistesfreiheit und die Freigeistige Vereinigung der Schweiz führen am 6. und 7. Juni 1959 in Radolfzell am Bodensee das

#### 3. Ländertreffen

durch, zu dem wir die Mitglieder der FVS herzlich einladen. Das Programm des Treffens wird durch Zirkular bekanntgegeben. Bitte reservieren Sie das Wochenende für die Teilnahme der freundschaftlichen Tagung, an der voraussichtlich auch österreichische Gesinnungsfreunde teilnehmen werden.

Der Zentralvorstand

#### Ortsgruppe Bern

3. Mai 1959. *Ausflug*, mit der Bahn nach Roßhäusern, Spaziergang durch den Forst nach Laupen. Besuch des Schlosses. Rückreise per Bahn entweder von Laupen, Neuenegg oder Flamatt. Anmeldungen Telefon 5 94 51, Gsfrd. W. Wenger, Zieglerstraße 45, Bern.

22. Mai 1959, 20 Uhr, Hotel National, Saal Bijou. Vortrag von Herrn Hofer über

#### Kirche und Jugendweihe

22. Juni 1959, ab 17 Uhr, *Sommer-Sonnwende* im Restaurant Spiegel (Bus-Haltestelle Spiegel verlangen). Kegeln, Minigolf, Kindernachmittag usw. Zirkular folgt. Bitte reservieren Sie die vorgenannten Daten für die Ortsgruppe.

#### Ortsgruppe Schaffhausen

7. Mai, Auffahrtsbummel mit Gesinnungsfreund O. Stemmler ins Wutachtal. Abfahrt mit der Schleitheimerbahn 9.35 Uhr. Besammlung zehn Minuten vor Abfahrt des Trams beim Bahnhof.

27. Mai, 20 Uhr Mitgliederversammlung im Restaurant Falken. Bericht über die Delegiertenversammlung. Anschließend

#### Lichtbildervortrag

von Gesinnungsfreund F. Elser.

#### Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 8. Mai 1959, 20.15 Uhr, im Volkshaus, Gelber Saal, Staufacherstraße 60, Vortrag von Gesinnungsfreund Hellmut Zschokke, Aarau, über

#### Das gute und das schlechte Buch

Jeden Mittwoch, von 20 Uhr an, geselliges Beisammensein im Strohhof, Augustinerstrasse 3.

#### Auf zahlreiche Anfragen

teilen wir mit, daß die seit Nr. 1/1959 laufende Artikelserie von Gesinnungsfreund

#### Ernst Brauchlin «Gott sprach zu sich selber»

zu gegebener Zeit, d. h. nach Beendigung des Abdrucks, in Broschürenform erscheinen wird. Wir bitten bis dahin um Geduld.

#### Ortsgruppe Basel

Mittwoch, 6. Mai 1959, 20 Uhr, spricht im Restaurant «Kunsthalle», Basel, Steinenberg 7, Sitzungszimmer 1, Parterre, Gesinnungsfreund Fritz Belléville über

#### «Philosophische Dialektik in unserer Zeit»

Voranzeige: Donnerstag, 28. Mai, 20 Uhr, ebenfalls in der «Kunsthalle», Vortrag von Herrn Max Steinmüller:

#### «Der nationale Gedanke als Entwicklungsform und als Fessel freien Denkens»

**Abonnementspreise:** Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—. Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—. Uebriges Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr. —.50 bzw. DM —.50. Für die Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adreßänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Arbenzstr. 12, Zürich 8. Postcheck-Konto Zürich VIII 4 88 53. Bestellungen und Auslieferung für Deutschland: Weltkugel-Verlag, Wilhelm Wesemeyer, Bad Godesberg, Postfach 690, Postcheck: Köln 53427.

**Verlag:** Freigeistige Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Renggerstr. 44, Telefon (064) 2 25 60.